

## Geduld

Text by *Hermann von Gilm zu Rosenegg* (1812-1864)

Set by *Richard Georg Strauss* (1864-1949), from *Acht Gedichte aus "Letzte Blätter"* von *Hermann von Gilm*, op. 10, #5

<b>Geduld,</b>	<b>sagst</b>	<b>du,</b>	<b>und</b>	<b>zeigst</b>	<b>mit</b>	<b>weißem</b>	<b>Finger</b>
[gə.'dʉlt	zɑ:kst	du:	ʔunt	tʂɑ:ekst	mit	'vɑ:e.səm	'fr.ŋɐ]
Patience,	say	you,	and	point	with-(a)	white	finger

(*You tell me to have "Patience," and point with a white finger*)

<b>auf</b>	<b>meiner</b>	<b>Zukunft</b>	<b>fest</b>	<b>geschlossene</b>	<b>Tür.</b>
[a:of	'ma:e.nə	'tsu:kʉnft	fɛst	gə.'ʃlɔs.nə	ty:ɐ]
to	my	future's	firmly	closed	door.

(*to the firmly closed door of my future.*)

Ist die Minute, die da lebt, geringer  
als jene ungeboren? Sage mir!

Kannst mit der Liebe du den Lenz verschieben,  
dann borg' ich dir für eine Ewigkeit,  
doch mit dem Frühling endet auch das Lieben,  
und keine Herzensschulden zahlt die Zeit.

Geduld, sagst du und senkst die schwarze Locke,  
und stündlich fallen Blumenblätter ab,  
und stündlich fordert eine Totenglocke  
Der Träne letztes Fahrgeld für das Grab.

Sieh nur die Tage schnell vorüberrinnen,  
horch, wie sie mahnend klopfen an die Brust,  
mach auf, mach auf, was wir nicht heut gewinnen,  
ist morgen unersetzlicher Verlust.

Geduld, sagst du und senkst die Augenlider,  
verneint ist meine Frage an das Glück...

---

The entire text to this title with the complete  
IPA transcription and translation is available for download.

*Thank you!*

